

Pressemitteilung

Datum
13. Februar 2008

Pressekontakt:
Cornelia Lichtner

Durchwahl
Tel. +49 (0) 72 51 / 92 95 - 270
Fax. +49 (0) 72 51 / 92 95 - 290

E-Mail
c.lichtner@gfk-geomarketing.com

GfK GeoMarketing GmbH

www.gfk-geomarketing.de
info@gfk-geomarketing.com

Geschäftssitz Bruchsal:
Werner-von-Siemens-Str. 9
Gebäude 6508
D-76646 Bruchsal
Tel + 49 (0) 72 51 / 92 95 - 100
Fax + 49 (0) 72 51 / 92 95 - 290

Standort Hamburg:
Hans-Henny-Jahnn-Weg 53
D-22085 Hamburg
Tel + 49 (0) 40 / 227 112 - 0
Fax + 49 (0) 40 / 227 728 2

Standort Nürnberg:
Nordwestring 101
D-90319 Nürnberg
Tel + 49 (0) 911 / 395 - 2509
Fax + 49 (0) 911 / 395 - 4054

Management Board:
Raimund Ellrott
Olaf Petersen
Wolfram Scholz
Dr. Eberhard Stegner

Amtsgericht Mannheim
HRB 250872
Ust-ID: DE 143585033

Deutschland: Generation Silber prägt Strukturwandel

Schweinfurt hat den höchsten Anteil an Senioren und in Berlin gibt es die meisten Single-Haushalte. Landshut ist am beliebtesten bei Familien mit Kindern. Dies sind einige der Ergebnisse der Studie „GfK Bevölkerungsstrukturdaten 2007“, die regionale Besonderheiten in der Zusammensetzung der Haushalte Deutschlands zeigt.

Das durchschnittliche Alter der Haushaltsvorstände, d.h. Hauptverdiener, lag im Jahr 2007 in Deutschland bei 48,3 Jahren. Insgesamt sind mehr als ein Drittel aller Haushaltsvorstände schon im Rentenalter. Schweinfurt belegt als bevorzugte Stadt bei den Senioren eine Spitzenposition. Über die Hälfte der Haushaltsvorstände zählt dort bereits zur Generation Silber – ebenso in den bayerischen Städten Bamberg und Passau. Im Bundeslandvergleich liegen das Saarland, Thüringen und Sachsen am höchsten in der Gunst der Rentner.

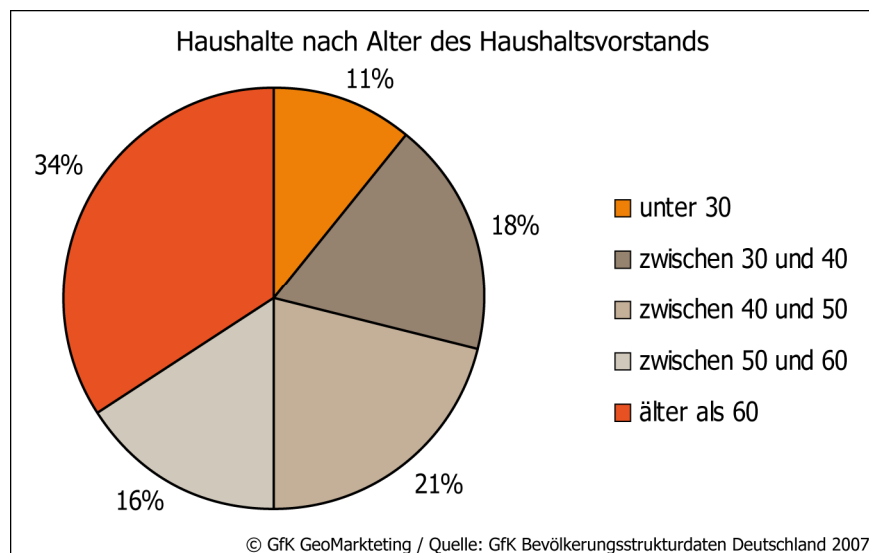
Simone Baecker-Neuchl, Marktdatenexpertin beim Marktforschungsunternehmen GfK GeoMarketing, erläutert: „Der hohe und weiter ansteigende Anteil der Senioren ist eine Folge der steigenden Lebenserwartung und der geringen Kinderzahl in Deutschland. Zusätzlich verschärft wird diese Entwicklung in den Regionen, aus denen junge Erwerbstätige abwandern. Diese veränderten demographischen Bedingungen stellen sowohl Kommunen als auch Einzelhandel und die Dienstleistungsbranche vor neue Herausforderungen. Sie bieten aber auch Chancen durch die Schaffung von neuen, seniorengerechten Strukturen und Angeboten.“

Die zehn Stadt- und Landkreise mit dem höchsten Anteil an Senioren:

Rang	Stadt-/Landkreis	Seniorenhaushalte in Prozent
1	SK Schweinfurt	52
2	SK Bamberg	51
3	SK Passau	50
4	SK Frankenthal (Pfalz)	50
5	SK Ludwigshafen am Rhein	50
6	SK Landshut	49
7	SK Würzburg	49
8	SK Pirmasens	49
9	SK Augsburg	48
10	SK Koblenz	48

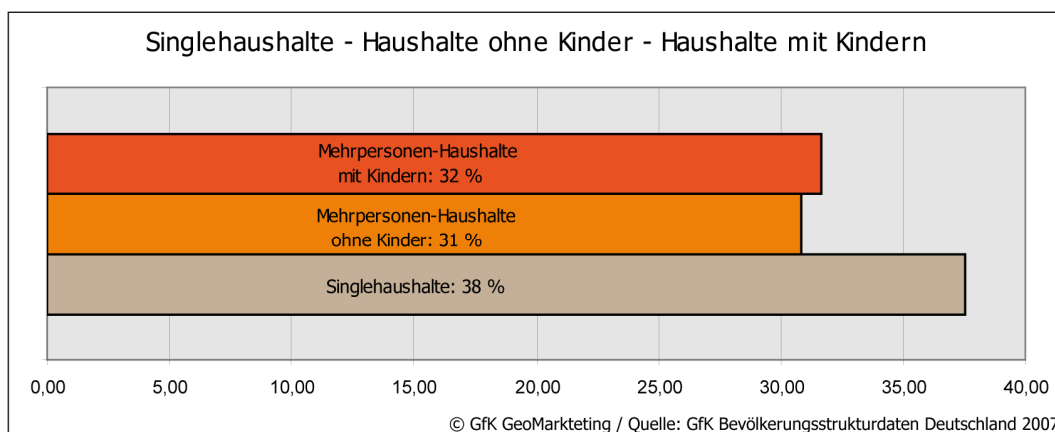
© GfK GeoMarketing / Quelle: GfK Bevölkerungsstrukturdaten Deutschland 2007

Dagegen haben 11 Prozent aller Haushaltsvorstände in Deutschland ihr drittes Lebensjahrzehnt noch nicht vollendet. Die meisten jungen Haushalte findet man in Greifswald in Mecklenburg-Vorpommern. Knapp ein Viertel der Hauptverdiener ist hier unter 30 Jahren. In Rostock zählt etwa jeder Fünfte zu dieser Altersgruppe. In Schweinfurt hingegen ist nur jeder zehnte Haushaltsvorstand jünger als 30 Jahre.



„Vater-Mutter-Kind“ nur zweit-beliebtestes Modell

Die Mehrzahl aller gut 39 Mio. Haushalte in Deutschland – rund 15 Mio. oder 38 Prozent – sind Ein-Personen-Haushalte. Bei den Mehr-Personen-Haushalten gibt es nach wie vor mehr Haushalte mit Kindern als ohne, allerdings nur mit knappem Vorsprung:



Berlin ist Single-Hauptstadt

Die Bevölkerungsstruktur in Berlin zeichnet sich durch überdurchschnittlich viele Single-Haushalte aus: Gut jeder Zweite lebt dort in einem Ein-Personen-Haushalt. Auch in Hamburg und Bremerhaven ist der Single-Haushalt typisch.

Zu den zehn Stadt- und Landkreisen mit den meisten Singles zählen außerdem die Städte Bremen, Regensburg, Braunschweig, München, Trier, Aachen und Leipzig. In eher ländlichen Gebieten findet man dagegen deutlich weniger Single-Haushalte. Der Landkreis Cloppenburg in Niedersachsen bietet dabei den größten Gegensatz zu Berlin: Der Single-Anteil liegt dort mit rund 30 Prozent deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Auch die Menschen in den Landkreisen Vechta, Straubing-Bogen, Landshut und Borken leben nicht gerne alleine. Hier wohnen deutlich weniger Singles als durchschnittlich.

Landkreis Landshut: Nummer 1 für Familien mit Kindern

In etwa jedem dritten deutschen Haushalt lebt mindestens ein Kind. Auch hier sind deutliche regionale Unterschiede zu verzeichnen. Während sich die kinderreichsten Haushalte in den Landkreisen Landshut (45 Prozent), Straubing-Bogen (44 Prozent) und Kelheim (44 Prozent) befinden, leben in Braunschweig und Regensburg nicht einmal in jedem vierten Haushalt Familien mit Kindern.

Multi-Kulti-Metropolen liegen im Süden: Offenbach, München, Mannheim

Rund 8 Prozent aller Haushalte in Deutschland sind Ausländerhaushalte. Der höchste Anteil findet sich im Südwesten. In Offenbach am Main hat fast jeder vierte Haushalt einen nicht-deutschen Haushaltsvorstand – das sind mehr als viermal so viele wie im bundesweiten Durchschnitt. Auch beispielsweise München, Frankfurt am Main, Stuttgart oder Mannheim sind weit überdurchschnittlich multikulturell geprägt.

In den neuen Bundesländern ist der Anteil der Ausländerhaushalte hingegen mit unter drei Prozent sehr gering. Lediglich Berlin weist einen Anteil von gut 11 Prozent auf, ungefähr gleich viel wie Hamburg.

Die zehn Land- und Stadtkreise mit den meisten Ausländerhaushalten:

Rang	Stadt-/ Landkreis	Ausländerhaushalte in Prozent
1	SK Offenbach am Main	23
2	SK München	20
3	SK Frankfurt am Main	19
4	SK Stuttgart	19
5	SK Pforzheim	19
6	SK Ludwigshafen am Rhein	18
7	SK Mannheim	18
8	SK Augsburg	17
9	SK Nürnberg	17
10	SK Rosenheim	16

© GfK GeoMarketing / Quelle: GfK Bevölkerungsstrukturdaten Deutschland 2007

Zur Studie

Bei den „GfK Bevölkerungsstrukturdaten“ handelt es sich um soziodemografische Daten auf verschiedenen regionalen Ebenen. Sie beschreiben Bevölkerung und Haushalte in Deutschland hinsichtlich ihrer Haushaltsstruktur (Single- und Mehrpersonenhaushalte mit und ohne Kinder sowie Ausländerhaushalte), der Altersstruktur (Alter des Haushaltsvorstands), der Einkommensstruktur (d.h. Unterscheidung von sechs Einkommensklassen) sowie der Bebauungsstruktur (Ein-, Zwei-Familienhäuser usw.). Die GfK Bevölkerungsstrukturdaten werden in Marketing und Vertrieb von Unternehmen zur Zielgruppenlokalisierung eingesetzt. Sie zeigen beispielsweise detailliert, wo es sich lohnt, für bestimmte Produkte zu werben.

Die Studie zu den Bevölkerungsstrukturdaten 2007 kann für alle deutschen Stadt- und Landkreise, für alle Gemeinden und Postleitzahlgebiete sowie auf der Ebene der Straßen oder für 2, 5 Mio. Straßenabschnitte bei GfK GeoMarketing bestellt werden.

Grafiken in Druckauflösung finden Sie unter:

www.gfk-geomarketing.de/bvsgd_2007

Weitere Informationen:

Cornelia Lichtner, Tel: +49 (0) 7251 9295-270 oder E-Mail: c.lichtner@gfk-geomarketing.com oder unter www.gfk-geomarketing.de/strukturdaten

Über GfK GeoMarketing

GfK GeoMarketing ist einer der größten europäischen Anbieter von GeoMarketing-Lösungen und hat Anwender aus allen Branchen. Die Kernbereiche des Unternehmens sind:

- Beratung
- Marktdaten
- Digitale Landkarten
- GeoMarketing-Software

Das Unternehmen wurde 2006 aus GfK MACON, GfK PRISMA und GfK Regionalforschung gegründet und ist eine 100%ige Tochter der weltweit agierenden GfK-Gruppe.

GfK GeoMarketing ist Teil des internationalen GfK-Netzwerkes. Die GfK ist in derzeit 90 Ländern mit über 115 Tochterunternehmen und rund 9.000 Beschäftigten vertreten. Sie belegt Platz 5 im weltweiten Ranking der Marktforschungsinstitute.